

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Nach jedem Karfreitag kommt ein Ostersonntag. Diese Botschaft des Neuen Testaments spricht nicht nur in die Vergangenheit, sondern kraftvoll in unsere Gegenwart.

Wir leben in einer Zeit voller Spannungen und Unsicherheiten. Viele Menschen erleben Krisen, Veränderungen, Zukunftsangst oder Orientierungslosigkeit. Krankheit, Einsamkeit, Kriege oder innere Leere können sich wie ein Karfreitag anfühlen – Momente, in denen Hoffnung zerbricht und Fragen lauter werden als Antworten.

Auch die Jünger Jesu standen vor den Trümmern ihrer Erwartungen. Sie hatten gehofft und vertraut – und plötzlich schien alles verloren. Das Kreuz bedeutete für sie zunächst das Ende. Dieses Gefühl kennen wir, wenn Pläne scheitern oder das Leben eine Richtung nimmt, die wir nicht verstehen.

Doch das Neue Testament macht deutlich: Gott ist auch im Dunkel gegenwärtig. Das Kreuz ist kein Zeichen von Gottes Abwesenheit, sondern von seiner Nähe. In Jesus Christus geht Gott selbst in das Leid hinein. Das bedeutet: Wir sind in unseren Krisen nicht allein.

Und dann kommt Ostern. Die Auferstehung Jesu ist Gottes Antwort auf die Dunkelheit. Sie zeigt: Was wie ein Ende aussieht, ist bei Gott oft ein Anfang. Diese Botschaft widerspricht Resignation und Hoffnungslosigkeit.

Ostern nimmt das Leid nicht einfach weg, aber es verändert die Perspektive. Es gibt eine Hoffnung, die tiefer reicht als das Sichtbare – eine Hoffnung, die trägt. Für unsere Zeit heißt das: Wo Menschen einander beistehen, wächst Leben. Wo Vergebung geschieht, wird Neues möglich. Wo Liebe stärker ist als Hass, wird Auferstehung sichtbar.

Das Neue Testament lädt uns ein, Teil dieser Hoffnung zu werden – indem wir Mut machen, Frieden suchen und Vertrauen wagen. Gerade in einer unsicheren Welt wird die Osterbotschaft zu einem Anker: Gott hat das letzte Wort – und dieses Wort heißt Leben.

Nach jedem Karfreitag kommt ein Ostersonntag. Das gilt für die Welt – und für dein Leben. Gib die Hoffnung nicht auf. Gott ist am Werk – auch heute.

In diesem Sinne eine gesegnete Osterzeit, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier*